

# WFG - Newsletter -

Mit diesem Newsletter erhalten Sie Informationen über Veranstaltungen, Förderprogramme oder sonstige Angebote für Unternehmen aus Wilhelmshaven.

---

## Inhalt

Ausgabe April 2005

1. Neue Produkte der NBank ab April 2005
2. Regionale Sprechtag zur Arbeitsmarktförderung
3. KfW und NBank führen zum 1. April 2005 neues Zinssystem in gewerblichen Förderprogrammen ein
4. "Massenentlassungen" vor den Kündigungen bei der Agentur für Arbeit anzeigen
5. Innovationsbewertung
6. Zeit ist Geld - Aktensortier- und Auf-räumservice
7. Neues Programm ersetzt BONUS
8. Neues Werkzeug zum Schutz Ihres geistigen Eigentums
9. E-Business-Tag am 7. April 2005 in der AWD-Arena, Hannover
10. Chance für Kapital suchende Wachstums-Unternehmen

---

### 1. Neue Produkte der NBank ab April 2005

Die NBank wird ihr Förderangebot ausweiten. Zum 1. April werden der Niedersachsen-Kleinkredit und der Niedersachsen-Innovationskredit starten. Außerdem tritt das neue Patentverwertungsprogramm Niedersachsen in Kraft. Nähere Informationen sind ab Anfang April unter [www.nbank.de](http://www.nbank.de) erhältlich.

#### 1. Niedersachsen-Kleinkredit

Der Niedersachsen-Kleinkredit dient der Deckung kleiner Finanzierungsbedarfe für investive Projekte und Betriebsmittel niedersächsischer kleiner und mittlerer Unternehmen, Existenzgründungen und freiberuflich Tätiger. Kreditbetrag: 5.000 bis 30.000 €.

#### 2. Innovationsförderprogramm

Das Programm dient der Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbes. kleine und mittlere Unternehmen sowie zusätzlich wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen und natürliche Personen für bestimmte Vorhaben. Die Zuwendungen werden in Form einer Anteilfinanzierung grundsätzlich als rückzahlbare Darlehen gewährt. In Ausnahmefällen kann ein nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt werden.

#### 3. Patentverwertungsprogramm Niedersachsen

Ziel der Patentverwertungsförderung ist die Stärkung der Wirtschaftskraft des Landes durch die wirtschaftliche Verwertung und Schutzrechtsicherung von patentierbaren Erfindungen. Antragsberechtigt sind Kleinstunternehmen und kleine Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, des wirtschaftsnahen Dienstleistungssektors und des Handwerks sowie freie Erfinder mit Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen, die eine Verwertung der Erfindung zum Zweck der gewerblichen Nutzung beabsichtigen und hierzu einen Verwertungsantrag mit einem niedersächsischen KMU abschließen oder deren Verwertung der Erfindung im eigenen Betrieb erfolgt.

Weitere Informationen:

NBank-Geschäftsstelle Oldenburg

Frau Beckenbauer

Tel. 04 41 / 5 70 41-327

### 2. Regionale Sprechtag zur Arbeitsmarktförderung

Immer wieder fragen Kunden, die Arbeitsmarktprogramme der NBank nutzen möchten, wie sie ihre Projekte in den Anträgen inhaltlich und finanziell ausgestalten sollen. Ausführlich und einzelfallbezogen berät die NBank jetzt zur Antragserstellung auf gemeinsamen Sprechtagen mit der LaBiB in den NBank-Geschäftsstellen. An diesen Sprechtagen werden nach Terminvereinbarung Mitarbeiter der NBank und der LaBiB alle Fragen beantworten, wie die Förderpro-

Ausgabe April 2005

gramme inhaltlich-konzeptionell umzusetzen sind. Auch informieren sie zu allen finanz- und zuwendungsrechtlichen Aspekten bei den Projekten.

In der Geschäftsstelle Oldenburg hat sich für diese Sprechstage eine feste Terminplanung bewährt. Sie finden dort regelmäßig am dritten Mittwoch im Monat statt. In Braunschweig, Lüneburg und Hannover dagegen können sie nach Bedarf vereinbart werden.

Kontakt und weitere Informationen:

NBank

Frau Potschka

Tel. 05 31 / 8 66 67-384

eMail [vanessa.potschka@nbank.de](mailto:vanessa.potschka@nbank.de).

### 3. KfW und NBank führen zum 1. April 2005 neues Zinssystem in gewerblichen Förderprogrammen ein

Die KfW und die NBank führen zum 1. April 2005 in den gewerblichen Förderprogrammen risikogerechte Zinsen ein und ermöglichen damit eine individuelle Zinsgestaltung bei diesen Krediten. Jeder Unternehmer wird zukünftig mit den Risikokosten belastet, die er auch verursacht. Bisher gelten einheitliche Zinssätze für alle Unternehmen.

Durch das risikogerechte Zinssystem sollen wieder mehr Unternehmen Zugang zu Förderkrediten erhalten. Denn auch für schwächere Unternehmen, denen der Zugang zu Förderkrediten heute häufig versperrt ist, steigen die Chancen auf eine günstige KfW-Finanzierung. Zudem setzt das risikogerechte Zinssystem Anreize für Mittelständler, ihre wirtschaftlichen Verhältnisse zu verbessern. Belohnt wird der, der gute wirtschaftliche Verhältnisse vorweisen kann.

Das neue risikogerechte Zinssystem wurde in enger Zusammenarbeit mit der Bundesregierung und den Verbänden der Kreditwirtschaft erarbeitet. Nach diesem System bestimmen zwei Einflussgrößen den Zinssatz, den ein Mittelständler für einen Förderkredit zahlen muss:

1. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens, d. h. die Bonität des Kreditnehmers (diese bestimmt sich u.

- a. durch Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad).

2. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten, die das Unternehmen für den Kredit stellen kann.

Bonität und Sicherheiten eines Unternehmens werden von der Hausbank ermittelt, die wie bisher auch das volle Risiko für diese Förderkredite trägt. Banken, KfW und NBank haben sich hierfür auf sechs Bonitätsklassen und vier Besicherungsklassen geeinigt. Jedem Unternehmen wird von der Hausbank individuell die jeweilige Klasse zugeordnet. Durch Kombination dieser beiden Klassen ergeben sich sieben Preiskorridore, die mit maximalen Obergrenzen versehen sind.

Informationen im Internet unter [www.kfw-mittelstandsbank.de](http://www.kfw-mittelstandsbank.de) und [www.nbank.de](http://www.nbank.de).

### 4. "Massenentlassungen" vor den Kündigungen bei der Agentur für Arbeit anzeigen

Arbeitgeber müssen so genannte Massenentlassungen bei der Agentur für Arbeit anzeigen, bevor die Kündigungen ausgesprochen werden (Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 27.01.2005).

Bislang war es möglich, die Anzeige nach der Kündigungserklärung zu erstatten. Nun muss der Arbeitgeber erst abschließend den Betriebsrat beteiligen und dann die Entlassungen bei der Agentur für Arbeit anzeigen, bevor der Arbeitsvertrag gekündigt werden kann.

Nach dem Kündigungsschutzgesetz können Arbeitgeber eine größere Anzahl von Arbeitnehmern nur entlassen, wenn sie dies zuvor bei der Agentur für Arbeit angezeigt haben. Vom Anzeigeverfahren betroffen sind Betriebe, die mehr als 20 Arbeitnehmer beschäftigen und eine im Kündigungsschutzgesetz festgelegte Anzahl von Arbeitnehmern entlassen. Nähere Auskünfte erteilt die Agentur für Arbeit Wilhelmshaven. (Presseinformation vom 07.03.2005)

Ansprechpartner:

Agentur für Arbeit Wilhelmshaven

Herr Klanke

Tel. 0 44 21 / 298-69 00

Ausgabe April 2005

## 5. Innovationsbewertung

Bevor Investitionen in neue Produktideen fließen, benötigen Unternehmen feste Entscheidungsgrundlagen über deren Machbarkeit und Marktfähigkeit. Je höher jedoch der Neuheitsgrad einer Idee, desto größer sind die Informationslücken und Unsicherheitsfaktoren im Vergleich zu üblichen Investitionsentscheidungen.

Wie lassen sich Chancen und Risiken praktikabel analysieren? Können Methoden helfen, um rechtzeitig die richtigen Ressourcen optimal im Innovationsprozess einzusetzen oder führt die Anwendung standardisierter Bewertungsverfahren sogar zu Fehleinschätzungen?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich eine Informationsveranstaltung der IHK Hannover am 27. April 2005.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Einblick in die Innovationsbewertung zu geben und Tipps für die Praxis zu vermitteln. Außerdem werden ausgewählte Methoden vorgestellt und auch Bewertungsverfahren erläutert, die bei der Vergabe von Beteiligungskapital und Fördermitteln eingesetzt werden. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldung bis spätestens 18. April 2005.  
Der Seminarbeitrag beträgt 87,00 Euro.

Weitere Informationen / Anmeldung:  
IHK Hannover

Christian Treptow

Tel. 05 11 / 31 07-411

Fax 05 11 / 31 07-410

eMail [treptow@hannover.ihk.de](mailto:treptow@hannover.ihk.de).

## 6. Zeit ist Geld - Aktensortier- und Aufräumservice

Leistungsfähige Büroprozesse sind die zentrale Voraussetzung für den Unternehmenserfolg!

Doris Evenburg hat vor ca. 2 Jahren in Wilhelmshaven einen Aktensortier- und Aufräumservice, der auch Bürodienstleistungen nach Bedarf, wie Urlaubsvertretungen oder vorbereitende Tätigkeiten für den Steuerberater anbietet, gegründet.

Wem privat oder geschäftlich die Aktenberge über den Kopf wachsen, wer nicht mehr 15% der teuren Arbeitszeit mit Sucherei vergeuden möchte, ist hier an der richtigen Adresse.

Doris Evenburg entschlackt das Büro, befreit im Leben wie auch im Business von unnötigem Ballast, hilft Büroabläufe zu optimieren, Geld und Zeit einzusparen und Stress zu vermeiden.

So kann man sich wieder auf das wirklich Wichtige im Unternehmen und/oder Privatleben konzentrieren.

Informationen:

Doris Evenburg

Tel. 0 44 21 / 80 74 24

eMail [akso-whv@t-online.de](mailto:akso-whv@t-online.de)

## 7. Neues Programm ersetzt BONUS

Ab sofort stehen keine Mittel mehr zur Verfügung, um Coachings aus dem Programm "BeteiligungsOffensive für Niedersächsische Unternehmen und Start-Ups" (BONUS) zu bezuschussen.

Doch schon im III. Quartal dieses Jahres wird es eine neue Beratungsrichtlinie geben, dank derer Unternehmen in weitaus mehr Phasen durch ein professionelles Coaching gestärkt werden können. Vor Inkrafttreten dieser neuen Beratungsrichtlinie wird die NBank über deren Ausgestaltung detailliert informieren. Bis dahin steht die NBank für Fragen rund um das Beteiligungskapital zur Verfügung.

Ansprechpartner:

NBank

Joachim Weigelt

Tel. 05 11 / 300 31-330

eMail [joachim.weigelt@nbank.de](mailto:joachim.weigelt@nbank.de)

## 8. Neues Werkzeug zum Schutz Ihres geistigen Eigentums

Sie haben ein neues Produkt oder ein originelles Markenzeichen entwickelt und wollen vermeiden, dass Ihnen dieses jemand klaut? Ein neuer Online-Helfer des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit hilft Ihnen dabei.

Der interaktive Patent- und Marken-Check liefert Informationen rund um die Themen

Ausgabe April 2005

Anmeldung, Verwertung und Durchsetzung eines Schutzrechts. Patent- und Markeninhaber können mit Hilfe eines Fragenkatalogs eine interaktive Stärken- und Schwächenanalyse durchführen, um ihre immateriellen Wirtschaftsgüter ganz genau hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken zu beleuchten.

Weitere Informationen:

<http://bmwi-softwarepaket.de/pmc/>

## 9. E-Business-Tag am 7. April 2005 in der AWD-Arena, Hannover

Was im Fußball gilt, lässt sich auch auf die IT anwenden: Nur wer in der Abwehr nicht schludert, hat auch nach vorne Erfolg. Die Notwendigkeit, sich strategisch mit IT-Sicherheit auseinander zu setzen, ist drastisch gestiegen.

Deshalb stellt die IHK Hannover ihren diesjährigen E-Business-Tag unter das Motto „Mit Sicherheit E-Business: Damit Sie nicht im Abseits stehen“. Entscheidungsträger aus kleinen und mittelständischen Unternehmen erhalten am 7. April 2005 einen umfassenden Überblick und praxisrelevante Informationen rund um das Thema IT-Sicherheit.

In vier Workshops können sich die Teilnehmer über brandaktuelle Themen wie Spam- und Virenschutz, Sicherheitskonzepte, Datenschutz und neue Technologien, wie WLAN und Internet-Telefonie, informieren. Im Mittelpunkt des E-Business-Tages steht die veranstaltungsbegleitende Fachausstellung mit achtzehn regionalen IT-Unternehmen.

Ein besonderes Highlight erwartet die Teilnehmer zum Ausklang des E-Business-Tages: Ab 16.00 Uhr laden die Veranstalter zu einer Führung durch die AWD-Arena ein.

Informationen:

[www.b-online-niedersachsen.de](http://www.b-online-niedersachsen.de)

## 10. Chance für Kapital suchende Wachstums-Unternehmen

Kapital suchende Technologie-Unternehmer aus den Branchen "Industrie Innovationen & Mikrosystemtechnik" erhalten auf der Venture Lounge am 13. April 2005 auf dem „Hannover Messegelände“ Gelegenheit, mit führenden Vertretern von Venture Capital (VC) - Gesellschaften und mit Business Angels zusammenzutreffen. Sechs bis acht Unternehmer können die anwesenden Investoren außerdem durch eine Präsentation von einer eingehenden Prüfung ihrer Business Cases überzeugen.

Die Veranstaltung wird von den Hamburger Unternehmen Dr. Neuhaus Techno Nord und CatCap ausgerichtet und von der NBank unterstützt. Firmen, die Interesse haben, sich im Rahmen dieser Veranstaltung zu präsentieren, können sich daher an die NBank wenden.

Ansprechpartner:

NBank

Georg Henze

Tel. 05 11 / 300 31-358

eMail [georg.henze@nbank.de](mailto:georg.henze@nbank.de)

### Impressum:

WFG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IN WILHELMSHAVEN GMBH; Geschäftsführer: Wolfgang Frank; Ansprechpartner: Andreas Leonhardt; Anschrift: Haus der Wirtschaft, Virchowstraße 21, 26382 Wilhelmshaven; Handelsregister: Wilhelmshaven HRB 1396; St-Nr. 70/200/31650; Tel. 0 44 21 / 91 06 0, Fax 0 44 21 / 91 06 27, eMail [info@wfg-wilhelmshaven.de](mailto:info@wfg-wilhelmshaven.de), Internet [www.wilhelmshaven.de](http://www.wilhelmshaven.de)